





Foto 2: Kossau Blick Richtung Westen unterhalb der Mühlenteiche mit beidseitig Ufergehölzen (HU), die aus der Böschung herauswachsen (überwiegend Ahorn und Esche). Die kiesgeprägte Sohle entspricht dem Leitbild des kiesgeprägten Tieflandbaches. Es sind fließgewässerzeugende Wirbellose (*Theodoxus*) vorhanden.

#### Abschnitt 2 – Mühlenteich(e)



Foto 3: Blick auf Mühlenteich mit Wasserlinse, Teichrosen und Ufervegetation aus Nitrophytenflur und Seggen



Foto 4: Zufluss Graben/naturfern ausgebauter Bach aus Richtung Norden in Mühlenteich

### Abschnitt 3 – Mühlenbauwerk und nördlicher Durchfluss



Foto 5: Blick Richtung Osten oberhalb Überfahrt und Mühle mit technischem nördlichen Durchfluss (links) und Mühlenzufluss (rechts). Die regulierten Abflüsse beeinflussen Fließgewässersituation und

Sohlstruktur der Kossau oberhalb im weiteren Verlauf. Sohle mit sandigen Ablagerungen. Schilf und Flatterbinse in Ufernähe.

#### Abschnitt 4 – Kossau oberhalb der Mühle (Nördlich Gut Rantzau)

Oberhalb der Mühle befinden sich südlich oberhalb der Böschung zur Kossau Gehölzstrukturen mit Ahorn und Thuja (HBy/HBx). Nördlich stehen entlang des Weges mehrere Kastanien, die als Gesamtbestand wertvoll sind (ohne Foto).



Foto 6: Ufergehölze mit überwiegend Weiden sowie Eschen (HUw) davor Nitrophytenflur mit Brennnessel und Brombeer (RHn)



Foto 7: Brombeer-/Nitrophytenflur (RHr) mit junger Esche und Kopfweide im Hintergrund. Nördlich der Kossau Uferbewuchs mit Schilf und flächig Erlen-Eschen-Auwald sowie Weiden (WAe)

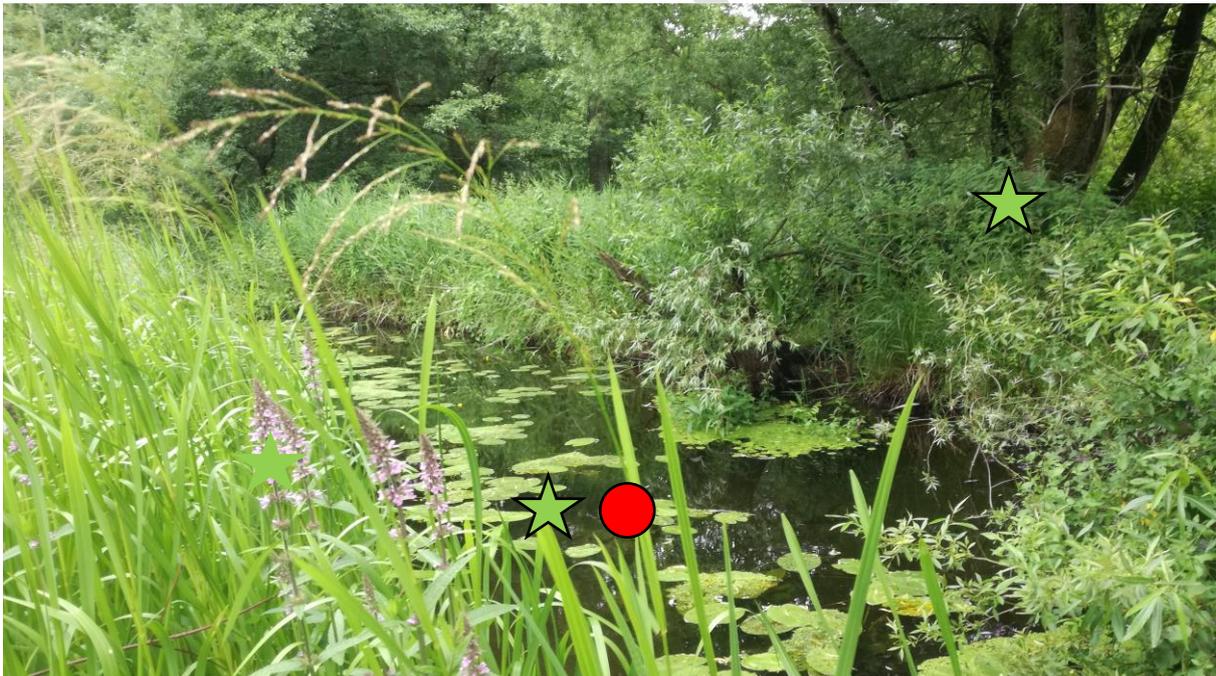


Foto 8: Blick auf die Kossau Richtung Nordwesten. Vorkommende Arten Kossau und Ufer: Teichrose, Wasserschwaden, Berle, Igelkolben, Sumpfziest, Röhricht, Mädesüß. Der Bestand der Gewässervegetation ist in Bezug auf die vorhandene Gewässersituation als wertgebend zu beschreiben, es fehlen jedoch aufgrund der technisch beeinflussten Abflusssituation (s. Foto 5) überwiegend typische flutende Vegetation und fließgewässerzeigende Arten.

Abschnitt 5 – Kossau westlich Gut Rantau



Foto 9: Südliche Ufersituation mit Kopfweiden und Nitrophytenflur. Ahornbäume bereits entfernt. Blick Richtung Nordosten



Foto 10: Blick auf Kossau Richtung Südwesten. Kossau mit Teichrosen. Weide im Uferbereich umgeknickt über Kossau. Schilf und Uferseggen im Randbereich zum Wald (WAe) westlich der Kossau. Auf Gutsseite im Böschungsbereich Nitrophyten-/Brombeerflur (z.T. gemäht) mit überwiegend Brennnessel. Im Böschungsbereich vorhandene Weiden, Erlen und Eschen sind als gewässertypische Gehölze lückenhaft vorhanden. Oberhalb der Böschung parkartiger Charakter mit größeren Bäumen (Ahorn, Magnolie, Hickory) und strukturarmer Rasenfläche (nicht gewässertypisch, keine Funktion für die Kossau).



Foto 11: Blick Richtung Nordwesten. Eschen auf Uferböschung mit Resten der ehemaligen Brücke über die Kossau. Im Böschungsbereich auf Gutsseite weiter Nitrophytenflur. Westlich Streifen mit Uferseggen und Schilf (wertvoll, gesetzl. geschützt), dahinter in Gewässernähe Eschen, Weiden und (zum Teil abgängige)Pappeln.

#### Abschnitt 6 – Kossau südwestlich Gut Rantzau bis Holzbrücke



Foto 12: Blick Richtung Südwesten. Breitere Nitrophytenflur mit hochgewachsenen Brennnesseln im Vordergrund in Böschungsbereich auf Gutsseite. Fließgewässernah Röhrichte. Südwestlich der Kossau Großseggenried (NSs, gesetzl. geschützt) mit randlich gewässertypischen Baumweiden.



Foto 13: Kossau und direkter Uferbereich auf Höhe des Großseggenriedes mit Schmalblättrigem Rohrkolben, Wasserschwaden, Wassermintze, Rohrglanzgras. Sohle weiterhin schlammig-sandig und nicht leitbildentsprechend.



Foto 14: Eschen und Ahorn im Südwesten an der Uferböschung, im weiteren Verlauf Richtung Süden eher lückig.



Foto 15: Kirschlorbeer im weiteren Verlauf an der Oberkante der Böschung



Foto 16: Blick Richtung Norden über Kossau. Gewässerbegleitend wächst junger Ahorn. Südlich innerhalb der Ruderalflur Ahornreihe und mit Brombeerflur zugewachsener Weg



Foto 17: Blick von Holzbrücke Richtung Westen. Südlich Ahorn, Ufer nördlich mit Schilf. Kossau mit Teichrose und Süßwasserschwamm

Abschnitt 7 – Kossau oberhalb Holzbrücke unterhalb Kleingewässer

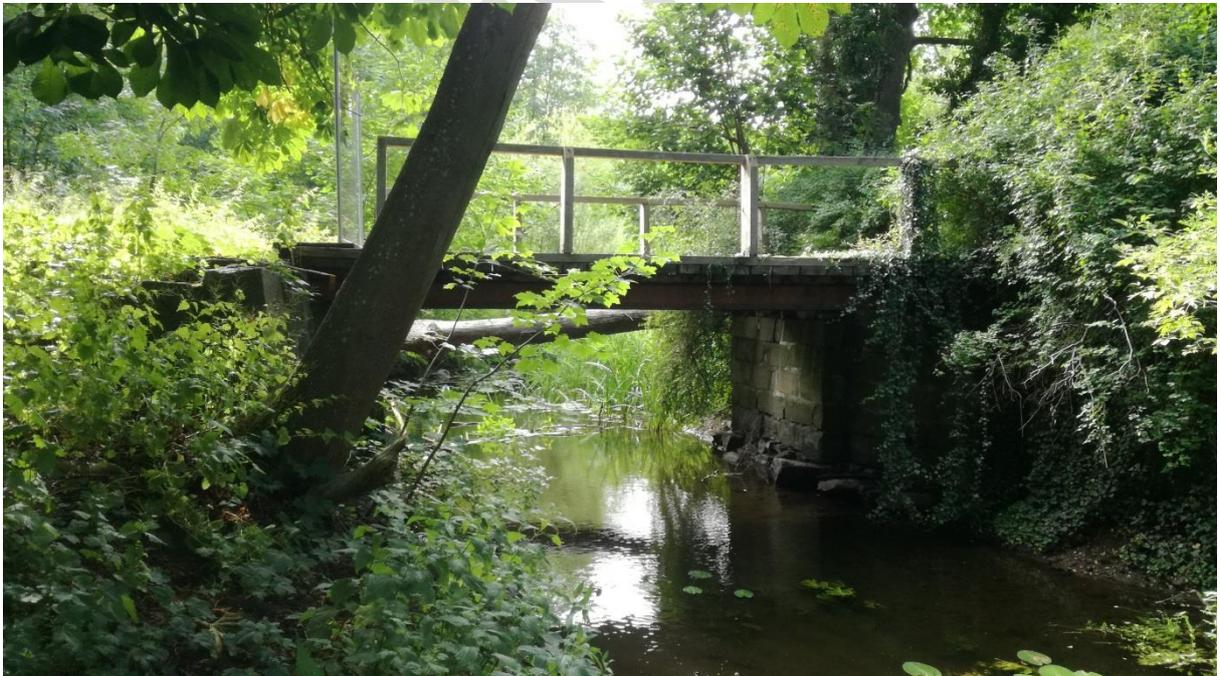


Foto 18: Brücke über Kossau mit Efeubewuchs, Blick Richtung Westen.



Foto 19: Blick auf Kossau Richtung Osten von Brücke, Teichrose, Sumpf-Deckelschnecke. Sohle schlammig auf festem Untergrund, seitlich zum Teil kiesig-steinig. Uferbewuchs mit Erlen/Eschen südlich der Kossau und Weiden nördlich am Böschungfuß.



Foto 20: Blick vom Großseggenried (NSs/NRr, gesetzl. geschützt) Richtung Kossau. Südliche Uferseite weitgehend gehölzfrei, nördlich ufernah gewässertypische Gehölze (Weiden, Erlen), in der

anschließenden steilen Böschung/Aufschüttung überwiegend gewässeruntypische Ausprägung mit Ahorn, Fichte, Hopfen.



Foto 21: Blick Richtung Süden über Böschung und Kossau auf Fläche mit Großseggenried/Rohrglanzgrasröhricht.



Foto 22: Böschung zur Kossau wird Richtung Osten flacher. Nitrophyten-/Neophytenflur mit Brennnesseln und Japanischem Staudenknöterich, vereinzelt Weidengebüsch.

Abschnitt 8 – Kossau mit Weiden und Erlen-Eschen Ufergehölzen bis B430



Foto 23: Kleingewässer mit Faulschlamm und deutlich aus der Sohle aufsteigendem Faulgas, keine direkte/offene Verbindung zur Kossau. Südöstlicher Uferbewuchs Richtung Grünland und Böschung mit Brennnesseln.

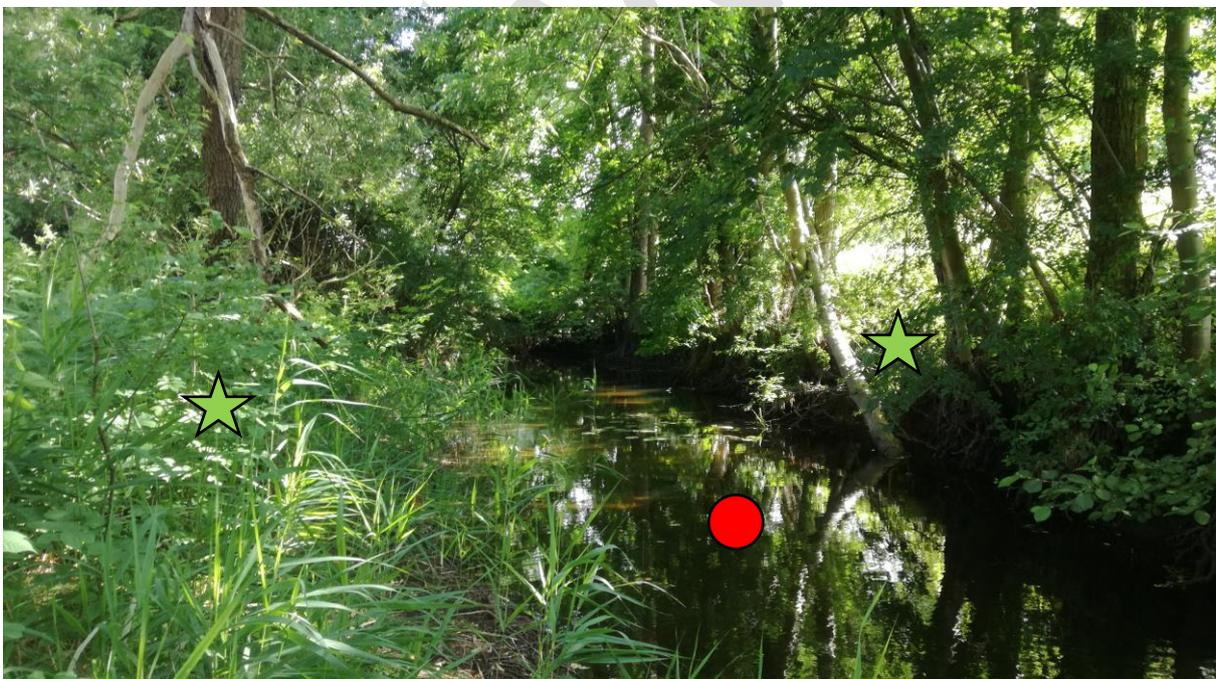


Foto 24: Wertvolle Ufersituation mit Weiden (links) und Erlen-Eschen (rechts), Blick Richtung Süden. Gewässersohle schlammig.



Foto 25: Ufersituation mit Wurzeln in Böschung vor Brücke über B430 im Süden des Gutes. Sohle hier etwas weniger schlammig und zum Teil etwas kiesig.



Foto 26: Blick Richtung Südosten über angrenzendes Wirtschaftsgrünland (GAy).

Legende:

-  Bewertung der Bestandsvegetation am Gewässer aus gewässerökologischer Sicht (grün = gut, orange = mittel, rot = schlecht/gewässeruntypisch)
-  Bewertung der Sohlstruktur (grün = gut, orange = mittel, rot = schlecht)